

EIN BEITRAG DES INSTITUTS FÜR SOZ. WISS. FORSCHUNG E.V. (ISF MÜNCHEN):

Ältere Beschäftigte als Innovationsexperten

Jung und dynamisch – so müssen Innovationsexperten sein. Oder?

Das Forschungsprojekt IBU zeigt demgegenüber, dass ältere Mitarbeiter gerade für technisch komplexe Innovationsprojekte besondere Fähigkeiten mitbringen – und dass einige wenige Unternehmen sich dessen bewusst sind. Innovation heißt, etwas hervorzubringen, was es bisher noch nicht gab. Das lässt sich nicht detailliert planen. Ergebnisse sind offen, Unerwartetes fällt an, und man muss souverän mit diesen Ungewissheiten umgehen, auch gegenüber Kunden. Und wenn ein Innovationsprojekt laufen soll, reicht das Spezialwissen aus einem eng umgrenzten Bereich nicht aus. Man braucht einen breiteren Blickwinkel, um kreativ zu sein, aber auch um unerwünschte Nebenfolgen schon vor der Umsetzung zu antizipieren. In erfolgreichen Unternehmen erforscht IBU die Kompetenzen zum Umgang mit Unplanbarem, über die ältere Ingenieure in besonderem Maß verfügen, und erfasst Möglichkeiten ihrer erwerbsbiografischen Förderung und organisatorischen Einbindung, etwa in altersgemischten Teams.

Das Projekt "Ältere Beschäftigte als Innovationsexperten bei der Bewältigung des Unplanbaren" wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und aus dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union gefördert.

www.ibu-verbund.de

Kontakt

Dr. Eckhard Heidling

Tel. (089) 27 29 21-0

eckhard.heidling@isfmuenchen.de

www.isf-muenchen.de